

3. Quartalsmitteilung
JANUAR–SEPTEMBER

2021

9M

Inhalt

MorphoSys-Konzern: 3. Quartalsmitteilung Januar – September 2021

| | |
|----|--|
| 3 | Zusammenfassung |
| 5 | Konzern-Quartalsmitteilung |
| 5 | Operative Geschäftsentwicklung |
| 12 | Personal |
| 12 | Finanzanalyse |
| 19 | Nachtragsbericht |
| 20 | Finanzprognose |
| 21 | Konzern-Quartalsmitteilung |
| 21 | Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft) |
| 22 | Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft) |
| 24 | Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft) |
| 26 | Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft) |

Zusammenfassung des 3. Quartals 2021

Operative Highlights des 3. Quartals 2021

- Am 15. Juli 2021 hat die MorphoSys AG („MorphoSys“) den erfolgreichen Abschluss des Barangebots zum Erwerb aller ausstehenden Aktien der Constellation Pharmaceuticals, Inc. für 34,00 US-Dollar je Aktie bekannt gegeben und damit die Übernahme von Constellation Pharmaceuticals zur Stärkung der Unternehmensposition in der Hämatologie-Onkologie erfolgreich abgeschlossen.
- Am 24. August 2021 gaben MorphoSys und Incyte Corp. („Incyte“) bekannt, dass die kanadische Gesundheitsbehörde Health Canada eine bedingte Marktzulassung für Minjuvi® (Tafasitamab) in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von Erwachsenen mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell Lymphom (DLBCL) für die eine autologe Stammzelltransplantation nicht infrage kommt, erteilt hat.
- Am 26. August 2021 gaben MorphoSys und Incyte die bedingte Zulassung von Minjuvi® (Tafasitamab) in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von Erwachsenen mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom für die eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) nicht infrage kommt, durch die Europäische Kommission bekannt.

Finanzergebnisse für die ersten neun Monate 2021

- Konzernumsatz in den ersten neun Monaten 2021 in Höhe von 126,7 Mio. € (9M 2020: 291,7 Mio. €) und betriebliche Aufwendungen in Höhe von 287,3 Mio. € (9M 2020: 198,8 Mio. €).
- Zahlungsmittel und Finanzvermögen am 30. September 2021 in Höhe von 1.130,9 Mio. € (31. Dezember 2020: 1.244,0 Mio. €).
- MorphoSys bestätigt seine Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021. Es wird erwartet, dass die Konzernumsatzerlöse von 155 Mio. € bis 180 Mio. € betragen werden. Die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns, die sich aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung zusammensetzen, werden voraussichtlich in einer Spanne von 435 Mio. € bis 465 Mio. € liegen. Hierin enthalten sind auch betriebliche Aufwendungen der Constellation Pharmaceuticals ab dem 15. Juli 2021. Die Bandbreite der betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhaltet auch einmalige transaktionsbezogene Kosten in Höhe von 36 Mio. € im Zusammenhang mit den Vereinbarungen mit Constellation Pharmaceuticals und Royalty Pharma. Es wird erwartet, dass die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung zwischen 52 % und 57 % der betrieblichen Aufwendungen des Konzerns ausmachen werden, ohne die einmaligen Transaktionskosten.

Bedeutende Ereignisse nach Beendigung des dritten Quartals

- Am 20. Oktober 2021 gab MorphoSys bekannt, dass der erste Patient in der klinischen Phase 2-Studie IGNAZ zur Untersuchung von Felzartamab bei Patienten mit Immunglobulin-A-Nephropathie (IgAN) behandelt wurde. IgAN, auch Berger-Krankheit genannt, ist eine chronische und schwächende Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft und die weltweit häufigste glomeruläre Erkrankung darstellt.
- Am 4. November 2021 gab MorphoSys die Präsentation von Zwischenergebnissen aus M-PLACE, der laufenden Phase 1b/2a-Proof-of-Concept-Studie mit Felzartamab auf der Jahrestagung 2021 der American Society of Nephrology (ASN) bekannt.
- Am 4. November 2021 gab MorphoSys bekannt, dass neue Daten zu Tafasitamab und Pelabresib auf der Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH) vom 11. bis 14. Dezember 2021 vorgestellt

werden. Zehn Abstracts wurden angenommen, darunter zwei mündliche Präsentationen zu den klinischen Studien MANIFEST und RE-MIND2.

Produkt Pipeline von MorphoSys zum 30. September 2021

Unsere klinische Pipeline

| Programm Indikation | Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe | | | |
|--|---|---------|----------------|-------|
| | PHASE 1 | PHASE 2 | PHASE 3 | MARKT |
| Tafasitamab (MOR208)¹ L-MIND / • rezidiertes oder refraktäres (R/R) diffuses großzelliges B-Zell-Lymphom (DLBCL) | ● | ● | ○ ² | ○ |
| B-MIND / • R/R DLBCL | ● | ● | ● | ○ |
| firstMIND / • Erstlinien-DLBCL | ● | ○ | ○ | ○ |
| frontMIND / • Erstlinien-DLBCL | ● | ● | ● | ○ |
| inMIND / • R/R folliculäres Lymphom/ Marginalzonen-Lymphom | ● | ● | ● | ○ |
| Pelabresib MANIFEST-2 / • Myelofibrose | ● | ● | ● | ○ |
| Felzartamab (MOR202) M-PLACE / • Anti-PLA2R-positive membranöse Nephropathie | ● | ○ | ○ | ○ |
| New-PLACE / • Anti-PLA2R-positive membranöse Nephropathie | ● | ● | ○ | ○ |
| CPI-0209 • Fortgeschrittene solide Tumore/Blutkrebs | ● | ● | ○ | ○ |



¹ Globaler Kollaborations- und Lizenzvertrag mit Incyte Corporation; Ko-Kommerzialisierung in den USA; außerhalb der USA hat Incyte exklusive Kommerzialisierungsrechte.
² Nicht durchgeführt, da nicht notwendig

Klinische Programme unserer Partner (Auswahl)

| Programm/Partner Indikation | Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe | | | | Programm/Partner Indikation | Fortgeschrittenste Entwicklungsstufe | | | |
|--|---|---------|---------|-------|--|---|---------|---------|-------|
| | PHASE 1 | PHASE 2 | PHASE 3 | MARKT | | PHASE 1 | PHASE 2 | PHASE 3 | MARKT |
| Felzartamab (MOR202/TJ202)¹ / I-Mab • Multiples Myelom | ● | ● | ● | ○ | NOV-9 (LKA651) / Novartis • Diabetische Augenerkrankungen | ● | ● | ○ | ○ |
| Otilimab (MOR103/GSK3196165) / GlaxoSmithKline • Rheumatoide Arthritis • Schwere pulmonale COVID-19-assoziierte Erkrankung | ● | ● | ● | ○ | Setrusumab (BPS804) / Novartis/Mereo/Ultragenyx • Glasknochenkrankheit | ● | ● | ○ | ○ |
| Gantenerumab / Roche • Alzheimer-Krankheit | ● | ● | ● | ○ | Utomilumab (PF-05082566) / Pfizer • Krebs verschiedene Indikationen | ● | ● | ○ | ○ |
| Ianalumab (VAY736) / Novartis • Entzündliche Erkrankungen | ● | ● | ○ | ○ | Xentuzumab (BI-836845) / BI • Solide Tumoren | ● | ● | ○ | ○ |
| Abelacimab (MAA868) / Anthos Therapeutics • Vorhofflimmern | ● | ● | ○ | ○ | NOV-14 (CSJ117) / Novartis • Asthma • COPD | ● | ● | ○ | ○ |
| NOV-8 (CMK389) / Novartis • Lungensarkoidose • Atopische Dermatitis | ● | ● | ○ | ○ | MOR210/TJ210² / I-Mab • R/R fortgeschrittene solide Tumore | ● | ○ | ○ | ○ |

¹ Regionaler Lizenzvertrag mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau und Taiwan.

² Regionaler Lizenzvertrag mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea.

Pipelineprodukte in den Entwicklungsstufen Phase 1-3 werden derzeit klinisch untersucht, und es gibt keine Garantie dafür, dass ein Prüfpräparat von den Zulassungsbehörden genehmigt wird.

Konzern-Quartalsmitteilung: 1. Januar – 30. September 2021

Operatives Geschäft

Integration von Constellation Pharmaceuticals

Am 15. Juli 2021 wurde die Übernahme der Constellation Pharmaceuticals, Inc, (Cambridge, Massachusetts, USA) („Constellation“) durch MorphoSys wirksam. Constellation ist ein im klinischen Bereich tätiges Biopharma-Unternehmen, das neuartige Therapeutika mit erheblichem ungedecktem medizinischem Bedarf bei Patienten mit verschiedenen Krebsarten entdeckt und entwickelt. Die beiden führenden Produktkandidaten von Constellation, Pelabresib (CPI-0610), ein BET-Inhibitor, und CPI-0209, ein EZH2-Inhibitor der zweiten Generation, befinden sich in der späten beziehungsweise mittleren Phase der klinischen Entwicklung und könnten mit ihrem breiten therapeutischen Potenzial Patienten mit verschiedenen hämatologischen und soliden Tumoren einen bedeutenden Mehrwert bieten. Pelabresib ist sehr vielversprechend und hat das Potenzial, ein erster und bester BET-Inhibitor seiner Klasse zu werden. Derzeit befindet sich der Wirkstoff in einer klinischen Phase 3-Studie zur Behandlung von Myelofibrose (MF), eine Krebserkrankung, bei der es zum Wachstum abnormaler Zellen im Knochenmark kommt. Bei MF wird das gesunde Knochenmark durch Narbengewebe (Fibrose) ersetzt, was zu einer mangelnden Produktion normaler Blutzellen führt. Zu den Symptomen gehören Anämie, vermehrte Infektionen und eine vergrößerte Milz. CPI-0209 befindet sich zurzeit in Phase 2 und wird als EZH2-Inhibitor zur Behandlung von hämatologischen und soliden Tumoren getestet. Die Pipeline von Constellation umfasst noch weitere präklinische Wirkstoffe.

Entwicklungen bei Tafasitamab

Die kommerziellen Aktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich aktuell auf Monjuvi® (Tafasitamab-cxix) in den USA. Tafasitamab ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine mögliche Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen.

Am 31. Juli 2020 erhielt Monjuvi® in Kombination mit Lenalidomid die beschleunigte Zulassung von der FDA zur Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, und die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) in Frage kommen. MorphoSys vermarktet Monjuvi® gemeinsam mit dem Partner Incyte in den Vereinigten Staaten.

Am 26. August 2021 erhielt Minjuvi® (Tafasitamab) die bedingte Zulassung von der Europäischen Kommission zur Anwendung in Kombination mit Lenalidomid gefolgt von einer Monotherapie mit Minjuvi® (Tafasitamab), bei Erwachsenen mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (Diffuse Large B-Cell Lymphoma, DLBCL), für die eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) nicht infrage kommt.

Am 17. August 2021 gab MorphoSys bekannt, dass Incyte, ihr Entwicklungs- und Vermarktungspartner für Tafasitamab, eine Kollaborations- und Lizenzvereinbarung mit einem Tochterunternehmen von InnoCare für Tafasitamab in der Region Greater China abgeschlossen hat. Im Rahmen der Vereinbarung erhält InnoCare die Rechte zur Entwicklung und exklusiven Vermarktung von Tafasitamab in der Hämato-Onkologie auf dem chinesischen Festland, in Hongkong, Macao und Taiwan. MorphoSys ist weiterhin tantiemenberechtigt für mögliche zukünftige Umsätze von Tafasitamab in Greater China.

Kommerzielle Entwicklung bei Tafasitamab

Im dritten Quartal 2021 wuchsen die Umsätze mit Monjuvi® hauptsächlich nachfragebedingt auf 18,6 Millionen Euro (Q2 2021: 14,9 Millionen Euro). Der Neunmonatsumsatz stieg in den USA auf 46,4 Millionen Euro (9M 2020: 4,4 Millionen Euro). MorphoSys und Incyte verzeichnen weiterhin eine hohe Marktdurchdringung im kommunalen Bereich, der fast 70 % des Umsatzes ausmacht, und halten sich im akademischen Bereich stabil. Seit der Markteinführung hat das Unternehmen zusammen mit seinem Partner Incyte Bestellungen von mehr als 850 Behandlungseinrichtungen erhalten. Im dritten Quartal bestellten über 500 Kunden, wobei über 70 % dieser Kunden Nachbestellungen tätigten. Der Anteil der Kunden, die nachbestellt haben, ist im dritten Quartal gestiegen.

Regulatorische Fortschritte bei Tafasitamab

Am 24. August 2021 gab MorphoSys bekannt, dass die kanadische Gesundheitsbehörde Health Canada Incyte, seinem Entwicklungs- und Vermarktungspartner für Tafasitamab, eine bedingte Marktzulassung für Minjuvi® (Tafasitamab) in Kombination mit Lenalidomid für die Behandlung von erwachsenen Patienten mit nicht anderweitig spezifiziertem rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell Lymphom (DLBCL), einschließlich durch niedergradiges Lymphom bedingtem DLBCL, die nicht für eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) in Frage kommen, erteilt hat. Tafasitamab wird in Kanada von Incyte unter dem Markennamen Minjuvi® vermarktet.

Am 26. August 2021 gaben MorphoSys und Incyte bekannt, dass die Europäische Kommission die bedingte Zulassung für Minjuvi® (Tafasitamab) zur Anwendung in Kombination mit Lenalidomid gefolgt von einer Monotherapie mit Minjuvi® Tafasitamab, bei Erwachsenen mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (Diffuse Large B-Cell Lymphoma, DLBCL), für die eine autologe Stammzelltransplantation (ASZT) nicht infrage kommt, erteilt hat. Mit dieser Entscheidung folgt die Kommission dem positiven Votum des Ausschusses für Humanarzneimittel (Committee for Medicinal Products for Human Use, CHMP) der Europäischen Arzneimittel-Agentur (European Medicines Agency, EMA), der im Juni 2021 die bedingte Zulassung von Minjuvi empfohlen hatte.

Die bedingte europäische Zulassung beruht auf den Ergebnissen der Studie L-MIND, in der die Sicherheit und Wirksamkeit von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid zur Behandlung von Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL, die nicht für eine ASZT infrage kommen, untersucht wurde. Die Ergebnisse zeigten eine Gesamtansprechrates (Objective Response Rate, ORR) von 56,8 % (primärer Endpunkt), einschließlich einer Komplettremissionsrate von 39,5 % und einer Teilremissionsrate von 17,3 % (laut unabhängigem Prüfungsausschuss). Nach einer Nachbeobachtungszeit von mindestens 35 Monaten betrug die mediane Ansprechdauer (median Duration of Response, mDOR) 43,9 Monate (sekundärer Endpunkt). Tafasitamab bewirkte in Kombination mit Lenalidomid nachweislich ein klinisch bedeutsames Ansprechen bei einem handhabbaren Nebenwirkungsprofil. Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen zu Tafasitamab umfassen Infusionsreaktionen, Myelosuppression (einschließlich Neutropenie und Thrombopenie), Infektionen und das Tumorlysesyndrom.

Incyte und MorphoSys teilen sich die weltweiten Entwicklungsrechte an Tafasitamab. Incyte verfügt über die exklusiven Vermarktungsrechte an Tafasitamab außerhalb der USA. Tafasitamab wird in den USA von Incyte und MorphoSys gemeinsam unter dem Handelsnamen Monjuvi® und in der EU und Kanada von Incyte unter dem Handelsnamen Minjuvi® vermarktet.

Forschung und Entwicklung

Die Forschungs- und Entwicklungsaktivitäten von MorphoSys konzentrieren sich derzeit auf folgende klinische Kandidaten:

- Tafasitamab (MOR208, ehemals XmAb5574) ist ein humanisierter monoklonaler Antikörper, der sich gegen das Zielmolekül CD19 richtet. CD19 wird selektiv auf der Oberfläche von B-Zellen, einer Gruppe von weißen Blutkörperchen, exprimiert. CD19 verstärkt die Signalgebung des B-Zell-Rezeptors, der einen wichtigen Einfluss auf das Überleben und das Wachstum der B-Zellen ausübt. CD19 ist eine mögliche Zielstruktur für die Behandlung von B-Zell-Erkrankungen.
- Pelabresib (CPI-0610) ist ein BET-Inhibitor, der als neuartiges Therapeutikum mit epigenetischem Wirkmechanismus entwickelt wurde, um einen erheblichen ungedeckten medizinischen Bedarf bei Patienten mit verschiedenen Krebsarten, wie beispielsweise mit Myelofibrose, zu bedienen.
- Felzartamab (MOR202/TJ202) ist ein rekombinanter humaner monoklonaler HuCAL-IgG1-Antikörper, der gegen ein einzigartiges Epitop des Zielmoleküls CD38 gerichtet ist. CD38 ist ein Oberflächenantigen, das sowohl auf malignen Myelomzellen als auch auf antikörperproduzierenden Plasmablasten und Plasmazellen breit exprimiert wird. Letztere spielen eine wichtige Rolle in der Pathogenese von Antikörper-vermittelten Autoimmunerkrankungen.
- CPI-0209 ist ein EZH2-Inhibitor der zweiten Generation mit epigenetischem Wirkmechanismus, der durch eine verlängerte On-Target-Verweildauer eine umfassende Zielabdeckung erreicht. Der Wirkstoff hat im Vergleich zu EZH2-Inhibitoren der ersten Generation in präklinischen Modellen mehrerer Krebsarten eine stärkere Anti-Tumor-Aktivität gezeigt. Er induziert keinen eigenen Metabolismus, was bei anderen EZH2-Inhibitoren ein Problem war.

Zusätzlich zur eigenen Pipeline von MorphoSys werden unter anderem folgende Programme durch Partner von MorphoSys weiterentwickelt:

- Gantenerumab, ein Antikörper gegen Amyloid-beta wird von MorphoSys Partner Roche als mögliche Behandlung der Alzheimer-Erkrankung entwickelt. Als Teil der Vereinbarung mit Royalty Pharma behält MorphoSys 40% von zukünftigen Tantiemen an Gantenerumab und wird 60 % der zukünftigen Tantiemen an Royalty Pharma weiterreichen.
- Otilimab (ehemals MOR103/GSK3196165) ist ein vollständig humaner HuCAL-IgG1-Antikörper, der gegen den Granulozyten-Monozyten-Kolonie-stimulierenden Faktor (GM-CSF) gerichtet ist. Aufgrund seiner diversen Funktionen im Immunsystem kann GM-CSF als Zielmolekül für ein breites Spektrum von entzündungshemmenden Therapien, beispielsweise bei rheumatoider Arthritis (RA), betrachtet werden. Otilimab wurde 2013 vollständig an GlaxoSmithKline (GSK) auslizenziert. Als Teil der Vereinbarung mit Royalty Pharma behält MorphoSys 20% von zukünftigen Tantiemen von Otilimab und wird 80 % der zukünftigen Tantiemen und 100 % der zukünftigen Meilensteinzahlungen an Royalty Pharma weiterreichen.
- MOR202/TJ202 (siehe oben) wird auch von I-Mab Biopharma für China, Taiwan, Hongkong und Macau weiterentwickelt und im Falle einer Zulassung gegebenenfalls dort vermarktet.
- MOR210/TJ210 ist ein humaner Antikörper gegen C5aR, der auf MorphoSys HuCAL-Technologie basiert. C5aR, der Rezeptor des Komplementfaktors C5a, wird als mögliches neues Wirkstoffziel im Bereich der Immunonkologie und der Autoimmunerkrankungen untersucht. MOR210/TJ210 wurde im November 2018 für China und bestimmte andere Länder in Asien an I-Mab auslizenziert.

- Zusätzlich zu den oben aufgelisteten Programmen verfolgen MorphoSys und seine Partner mehrere Programme in verschiedenen Phasen der Forschung und der klinischen Entwicklung.

Eigene klinische Entwicklung

Studien mit Tafasitamab

Der Fokus in der klinischen Entwicklung von Tafasitamab liegt auf Non-Hodgkin Lymphomen (NHL). MorphoSys beabsichtigt, Tafasitamab als Backbone-Therapie für alle an DLBCL erkrankten Patienten zu positionieren, unabhängig von der Behandlungslinie oder einer möglichen Kombinationstherapie. Für Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie (HDC) und ASZT in Betracht kommen, waren die Therapieoptionen vor der Zulassung von Tafasitamab in den USA begrenzt. Eine weitere, firstMIND genannte Studie, schloss auch Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL ein und hat den Weg für frontMIND bereitet, eine zulassungsrelevante Phase 3-Studie mit Erstlinienpatienten, die im Mai 2021 begonnen hat.

Im Juni 2021 gaben MorphoSys und Incyte neue Daten aus dem dreijährigen Nachbeobachtungszeitraum der laufenden Phase 2 L-MIND-Studie mit Tafasitamab (Monjuvi®) in Kombination mit Lenalidomid bei erwachsenen Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL) bekannt. Die neuen Ergebnisse (auf Basis des Stichtags 30. Oktober 2020) bestätigen die Daten und zeigen ein dauerhaftes Ansprechen und ein konsistentes Sicherheitsprofil von Tafasitamab in Kombination mit Lenalidomid gefolgt von einer Tafasitamab-Monotherapie. Insgesamt 80 der 81 aufgenommenen Studienpatienten, die Tafasitamab plus Lenalidomid erhielten, wurden nach der etwa dreijährigen Nachbeobachtung (≥ 35 Monate) in die Wirksamkeitsanalyse einbezogen. Die von einem unabhängigen Prüfkomitee (IRC) ausgewertete Langzeitanalyse zeigt, dass die mit Tafasitamab plus Lenalidomid behandelten Patienten eine Gesamtansprechrare (ORR) von 57,5 % und eine vollständige Ansprechrare (CR) von 40 % aufwiesen. Die mediane Ansprechdauer (DoR) betrug 43,9 Monate, die mediane Gesamtüberlebenszeit (OS) 33,5 Monate und das mediane progressionsfreie Überleben (PFS) 11,6 Monate.

Die im September 2016 gestartete Phase 2/3-Studie, B-MIND, untersucht die Sicherheit und Wirksamkeit der Gabe von Tafasitamab in Kombination mit dem Chemotherapeutikum Bendamustin im Vergleich zur Verabreichung des Krebsmedikaments Rituximab plus Bendamustin bei Patienten mit R/R DLBCL, die nicht für eine Hochdosis-Chemotherapie und autologe Stammzelltransplantation geeignet sind. Seit Mitte 2017 befindet sich die Studie im Phase 3-Teil. MorphoSys erwartet, dass die Topline-Ergebnisse der Studie 2022 verfügbar sein werden.

Zusätzlich zu der bereits erwähnten klinischen Entwicklung bei R/R DLBCL startete MorphoSys Ende 2019 eine randomisierte klinische Phase 1b-Studie in der Erstlinientherapie bei Patienten mit DLBCL (firstMIND). Die Studie schloss die Rekrutierung früher als erwartet ab und untersucht die Sicherheit (primärer Endpunkt) und die vorläufige Wirksamkeit von Tafasitamab oder Tafasitamab plus Lenalidomid in Kombination mit R-CHOP (der momentanen Standardtherapie) bei Patienten mit neu diagnostiziertem DLBCL. Diese Studie hat den Weg zu frontMIND, einer pivotalen Phase 3-Studie für Tafasitamab in der Erstlinientherapie von DLBCL bereitet. Die frontMIND Studie begann mit der Behandlung des ersten Patienten am 11. Mai 2021 und sie wird bis zu 880 Patienten einschließen.

Incyte ist für die Initiierung einer Kombinationsstudie seines PI3K-Delta-Inhibitors Parsaclisib mit Tafasitamab bei rezidivierten oder refraktären malignen B-Zell-Erkrankungen (topMIND) sowie für die weitere Durchführung der pivotalen Phase 3-Studie (inMIND) bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem follikulärem Lymphom (R/R FL) sowie bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem follikulärem Marginalzonen-Lymphom (R/R MZL) verantwortlich. Diese globale randomisierte Studie mit ca.

600 Patienten hat im April 2021 begonnen und wird die Sicherheit und Wirksamkeit von Tafasitamab in Kombination mit Rituximab und Lenalidomid mit der Sicherheit und Wirksamkeit von Rituximab in Kombination mit Lenalidomid vergleichen.

Im November 2020 gaben MorphoSys und Incyte die Vereinbarung einer klinischen Kollaboration mit Xencor bekannt, um die Kombination von Tafasitamab, Lenalidomid und Plamotamab – einem tumorgerichteten bispezifischen Antikörper von Xencor, der sowohl eine CD20-Bindungsdomäne als auch eine zytotoxische T-Zell-Bindungsdomäne (CD3) besitzt – bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem diffusem großzelligem B-Zell-Lymphom (DLBCL), Erstlinien-DLBCL und rezidiviertem oder refraktärem folliculärem Lymphom (FL) zu untersuchen. Im Rahmen der Vereinbarung planen die Unternehmen den Start einer Phase 1/2-Studie, in der die Kombination von Tafasitamab, Plamotamab und Lenalidomid bei Patienten mit rezidiviertem oder refraktärem DLBCL untersucht wird. Darüber hinaus arbeiten die Unternehmen an Plänen, diese Kombination bei rezidiviertem oder refraktärem FL und der Erstlinienbehandlung von DLBCL-Patienten im Rahmen mehrerer Phase 1b-Studien zu untersuchen. MorphoSys und Incyte werden Tafasitamab für die Studien bereitstellen. Die Studien werden von Xencor gesponsert und finanziert und sollen in Nordamerika, Europa und im asiatisch-pazifischen Raum durchgeführt werden.

Studien mit Pelabresib

Pelabresib befindet sich in zwei klinischen Studien zur Behandlung von Myelofibrose (MF), eine Krebserkrankung, bei der es zum Wachstum abnormaler Zellen im Knochenmark kommt. Bei MF wird das gesunde Knochenmark durch Narbengewebe (Fibrose) ersetzt, was zu einer mangelnden Produktion normaler Blutzellen führt. Zu den Symptomen gehören Anämie, vermehrte Infektionen und eine vergrößerte Milz.

MANIFEST, eine globale, multizentrische, offene Phase 2-Studie bei Patienten mit Myelofibrose testet Pelabresib:

- als Monotherapie bei MF-Patienten, die refraktär oder intolerant gegenüber Ruxolitinib sind und nicht mehr auf Ruxolitinib ansprechen (Arm 1);
- als Zusatztherapie zu Ruxolitinib bei MF-Patienten, die ein suboptimales Ansprechen auf Ruxolitinib gezeigt haben oder bei denen die Krankheit fortgeschritten ist (Arm 2);
- in Kombination mit Ruxolitinib bei MF-Patienten, die JAK-Inhibitor-naiv sind (Arm 3);
- als Monotherapie bei Patienten mit essentieller Thrombozythämie mit hohem Risiko, die Hydroxyharnstoff nicht vertragen oder darauf refraktär sind (Arm 4).

MANIFEST-2, eine globale, doppelblinde, randomisierte klinische Phase 3-Studie testet Pelabresib in Kombination mit Ruxolitinib, im Vergleich zu Placebo plus Ruxolitinib bei JAK-Inhibitor-naiven Patienten mit primärer Myelofibrose oder Post-ET- oder Post-PV-Myelofibrose, die eine Splenomegalie und therapiebedürftige Symptome aufweisen. Das Studiendesign wurde seit der Übernahme durch MorphoSys optimiert, indem die Zahl der Studienteilnehmer auf 400 Patienten erhöht wurde. Es werden auch Maßnahmen ergriffen, um die Geschwindigkeit der Rekrutierung zu verbessern: Dazu gehören die Hinzunahme zusätzlicher Auftragsforschungsinstitute, sog. Contract Research Organisations (CROs), eine verbesserte Interaktion mit den Prüfarzten, die Ausweitung der Anzahl der Länder und Standorte und andere Maßnahmen.

Studien mit Felzartamab

Felzartamab wird von MorphoSys aktuell in Autoimmunerkrankungen evaluiert. Im November 2017 hat MorphoSys eine regionale Lizenzvereinbarung mit I-Mab zur Entwicklung in China, Hongkong, Macau und

Taiwan abgeschlossen. I-Mab verfolgt derzeit die Entwicklung im Bereich des Multiplen Myeloms und des systemischen Lupus erythematoses (SLE).

Im Oktober 2019 hat MorphoSys eine Phase 1/2-Studie zur Behandlung von anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie gestartet, einer Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft. Die Proof-of-Concept-Studie namens M-PLACE ist eine offene, multizentrische Studie und wird in erster Linie die Sicherheit und Verträglichkeit von Felzartamab untersuchen. Sekundäre Endpunkte sind die Wirkung von Felzartamab auf Serum-Antikörper gegen PLA2R und die Bewertung der Immunogenität und Pharmakokinetik von Felzartamab; ein exploratives Ziel ist die Bestimmung der klinischen Wirksamkeit. Im November 2020 endete die Sicherheits-Run-in-Phase der Studie und die weitere Rekrutierungsphase wurde eröffnet. Im Februar 2021 erreichte MorphoSys außerdem den Meilenstein *Erster behandelter Patient* in der Phase 2-Studie New-PLACE, die im Zusammenhang mit M-PLACE das optimale Felzartamab Dosierungsschema für die Behandlung von Patienten mit Anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie ermitteln soll.

Studie mit CPI-0209

Die Rekrutierung von Patienten für eine klinische Studie der Phase 1/2 mit CPI-0209 läuft weiter. Der Phase 1-Teil der Studie untersuchte CPI-0209 als Monotherapie bei Patienten mit fortgeschrittenen soliden Tumoren. Nach der Festlegung der empfohlenen Phase 2-Dosis von 350 mg (oral, einmal täglich) werden die Patienten derzeit in den Phase 2-Erweiterungskohorten in ausgewählten Tumorindikationen behandelt.

Klinische Entwicklung durch Partner

Studien mit Gantenerumab

Seit Juni 2018 hat Roche ein neues Phase 3-Entwicklungsprogramm für Patienten mit Alzheimer eingeleitet. Das Programm besteht aus zwei Phase 3-Studien – GRADUATE 1 und GRADUATE 2 –, die voraussichtlich mehr als 2.000 Patienten in bis zu 350 Studienzentren in mehr als 30 Ländern weltweit aufnehmen werden. Die beiden multizentrischen, randomisierten, doppelt verblindeten, Placebo-kontrollierten Studien untersuchen die Wirksamkeit und Sicherheit von Gantenerumab bei Patienten mit früher (prodromaler bis leichter) Alzheimer-Erkrankung. Der primäre Endpunkt für beide Studien ist die Beurteilung von Anzeichen und Symptomen einer Demenz, gemessen als die klinische Demenzbewertung – Summe der Boxen (CDR-SOB). Beide Studien haben einen geschätzten primären Studienabschluss („primary completion“) in 2022. Die Patienten erhalten eine deutlich höhere Dosis Gantenerumab als in den bisherigen Studien von Roche als subkutane Injektion.

Studien mit Otilimab

Otilimab (MOR103/GSK3196165), ein gegen GM-CSF gerichteter, vollständig humaner HuCAL-IgG1-Antikörper, wurde 2013 vollständig an GSK auslizenziiert. Mitte 2019 meldete GSK den Start eines Phase 3-Programms in rheumatoider Arthritis (RA) mit dem Namen ContrASt. Es umfasst drei zulassungsrelevante Studien sowie eine Langzeit-Verlängerungsstudie und untersucht den Antikörper bei Patienten mit moderater bis schwerer RA. Des Weiteren hat GSK im Jahr 2020 eine klinische Studie gestartet (OSCAR), um die Wirksamkeit und Sicherheit von Otilimab bei Patienten mit schwerer pulmonaler COVID-19-assoziiierter Erkrankung zu untersuchen. Am 27. Oktober 2021 teilte GSK mit, dass das Unternehmen seine Strategie neu ausgerichtet hat und dass Otilimab als potenzielle Behandlung für schwere pulmonale COVID-19-bedingte Erkrankungen bei Patienten über 70 Jahren nicht mehr weiter erforscht wird. Das Phase 3-ContrASt-Programm zur Untersuchung von Otilimab bei rheumatoider Arthritis wird wie geplant fortgesetzt, entscheidende Daten daraus werden bis Ende 2022 erwartet.

Studien mit Felzartamab (MOR202/TJ202)

Im November 2017 unterzeichneten MorphoSys und I-Mab eine regionale Lizenzvereinbarung zur Entwicklung und Vermarktung von MOR202/TJ202 in China, Hongkong, Taiwan und Macau. Im Rahmen dieser Vereinbarung erhielt I-Mab die exklusiven Rechte in den vereinbarten Regionen.

Am 27. April 2020 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer klinischen Phase 3-Studie auf dem chinesischen Festland behandelt wurde, um MOR202/TJ202 in Kombination mit Lenalidomid plus Dexamethason bei Patienten mit R/R MM zu untersuchen. Bei dieser Studie (NCT03952091) handelt es sich um eine randomisierte, offene, kontrollierte, multizentrische Studie zur Bewertung der Wirksamkeit und Sicherheit der Kombination von MOR202/TJ202, Lenalidomid und Dexamethason im Vergleich zur Kombination von Lenalidomid und Dexamethason bei Patienten mit R/R MM, die mindestens eine vorherige Behandlungslinie erhalten haben. Diese multizentrische Studie wurde bereits im April 2019 in Studienzentren in Taiwan gestartet und später dann auf das chinesische Festland erweitert. Die Patientenrekrutierung dafür wird demnächst abgeschlossen sein. Des Weiteren untersucht I-Mab MOR202/TJ202 in einer im März 2019 gestarteten Phase 2-Studie als Drittlinientherapie bei Patienten mit R/R MM. I-Mab plant dafür im 4. Quartal 2021 eine Biological License Authorization (BLA) einzureichen. Beide Studien gelten als zulassungsrelevant in der Region. MorphoSys wird im Fall einer Zulassung gestaffelte Tantiemen auf den Nettoumsatz von MOR202/TJ202 im zweistelligen Prozentbereich von I-Mab erhalten.

Am 25. Juni 2021 gab I-Mab bekannt, dass das Center for Drug Evaluation (CDE) der China National Medical Products Administration (NMPA) den Investigational New Drug (IND)-Antrag zum Start einer Phase 1b-Studie mit MOR202/TJ202, bei Patienten mit systemischem Lupus erythematoses (SLE) genehmigt hat. Diese neue Phase 1b-Studie mit MOR202/TJ202 ist eine multizentrische Studie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) bei Patienten mit SLE in China.

Studie mit MOR210/TJ210

Im November 2018 gab MorphoSys den Abschluss einer exklusiven strategischen Kooperation und regionalen Lizenzvereinbarung mit I-Mab für die exklusiven Rechte für die Entwicklung und Vermarktung von MOR210/TJ210 in China, Hongkong, Macau, Taiwan und Südkorea bekannt.

Am 25. Januar 2021 gaben MorphoSys und I-Mab bekannt, dass der erste Patient in einer Phase 1-Dosisfindungsstudie zur Untersuchung der Sicherheit, Verträglichkeit, Pharmakokinetik (PK) und Pharmakodynamik (PD) von MOR210/TJ210 als Monotherapie bei Patienten mit rezidivierten oder refraktären fortgeschrittenen soliden Tumoren in den Vereinigten Staaten dosiert wurde. Die klinische Phase 1-Studie ist eine offene Dosisfindungsstudie mit mehreren Dosisgruppen in verschiedenen Zentren der USA.

COVID-19 Pandemie

MorphoSys beobachtet die Entwicklung der globalen COVID-19-Pandemie sowie das Auftreten neuer Virusvarianten fortlaufend und entscheidet fallbezogen weiter über das notwendige Vorgehen und Maßnahmen, um die Sicherheit von Mitarbeitern und Patienten zu gewährleisten.

Personal

Am 30. September 2021 waren im MorphoSys-Konzern, inklusive Constellation Pharmaceuticals, 771 Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter beschäftigt (31. Dezember 2020: 615). In den ersten neun Monaten 2021 beschäftigte der MorphoSys-Konzern durchschnittlich 646 Personen (9M 2020: 555).

Finanzanalyse

Die COVID-19-Pandemie hat sich aufgrund des Geschäftsmodells bislang in begrenztem Umfang auf die Vermögens- und Finanzlage in den ersten neun Monaten 2021 ausgewirkt. Negative Auswirkungen ergaben sich jedoch im ersten halben Jahr 2021 durch die COVID-19-Pandemie insbesondere auf die geringer als erwartet angefallenen Umsätze mit Monjuvi®. Darüber hinaus war die Einhaltung der zeitlichen Planung der klinischen Studien mit höheren Aufwendungen verbunden. Wesentliche Wertminderungen auf Vermögenswerte waren im Zusammenhang mit COVID-19 nicht vorzunehmen.

MorphoSys berichtet in Quartalsmitteilungen die für die interne Steuerung wesentlichen Finanzkennzahlen: Umsatzerlöse, betriebliche Aufwendungen sowie dem darin enthaltenen prozentualen Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung. Diese Darstellungsweise wird darüber hinaus entsprechend ergänzt, sofern sonstige Bereiche der Gewinn-und-Verlust-Rechnung oder der Bilanz durch wesentliche Geschäftsvorfälle in einem Quartal berührt werden.

MorphoSys präsentiert ab dem ersten Quartal 2021 die bisherigen Segmentinformationen für die Segmente Proprietary Development und Partnered Discovery nicht mehr im Rahmen der regelmäßigen internen Berichterstattung an den Vorstand als Hauptentscheidungsträger des Unternehmens. Die interne Berichterstattung ist ausschließlich auf die wesentlichen Werttreiber für zukünftige Umsatzerlöse aus Produktverkäufen, weiteren Marktzulassungen für Tafasitamab sowie Tantiemen des Konzerns ausgerichtet. Die bisherige Segmentberichterstattung wurde letztmalig zum 31. Dezember 2020 für externe Zwecke berichtet. Die Berichterstattung umfasst nur noch die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung und keine separate Segmentberichterstattung mehr. Die Akquisition von Constellation hat keinen Einfluss auf diese Beurteilung.

Umsatzerlöse

Die Konzernumsatzerlöse beliefen sich auf 126,7 Mio. € (9M 2020: 291,7 Mio. €). Der Rückgang der Umsatzerlöse resultierte im Wesentlichen aus einem im Vorjahr realisierten einmaligen Umsatzerlös aus Lizenzgebühren im Rahmen des in 2020 geschlossenen Kooperations- und Lizenzvertrag mit Incyte. Die Konzernumsatzerlöse beinhalteten Umsatzerlöse in Höhe von 46,4 Mio. € (9M 2020: 4,4 Mio. €) aus der Erfassung von Monjuvi® Produktverkäufen in den USA.

Erfolgsabhängige Zahlungen einschließlich Tantiemen machten 48 % bzw. 60,2 Mio. € (9M 2020: 12 % bzw. 34,7 Mio. €) der gesamten Umsatzerlöse aus. Geografisch gesehen erzielte MorphoSys 83 % bzw. 105,1 Mio. € seiner kommerziellen Umsatzerlöse aus Produktverkäufen sowie mit Biotechnologie- und Pharmaunternehmen bzw. gemeinnützigen Gesellschaften in Nordamerika und 17 % bzw. 21,6 Mio. € mit vornehmlich in Europa und Asien ansässigen Kunden. Im Vergleichszeitraum des Vorjahres betrugen diese

Anteile 98 % bzw. 2 %. 59 % des Konzernumsatzes entfielen auf die Kunden Janssen, Incyte und GSK (9M 2020: mehr als 97 % mit Incyte, Janssen und I-Mab BioPharma).

Die folgende Übersicht zeigt den Zeitpunkt der Erfüllung der Leistungsverpflichtungen.

| In T € | 2021 | 2020 |
|--|----------------|----------------|
| Zu einem bestimmten Zeitpunkt davon in früheren Perioden erfüllte Leistungsverpflichtungen: 60,1 Mio. € in 2021, 33,9 Mio. € in 2020 | 126.636 | 290.904 |
| Über Zeitraum | 32 | 750 |
| Gesamt | 126.668 | 291.654 |

Umsatzkosten

Die Umsatzkosten beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 22,7 Mio. € (9M 2020: Ertrag von 0,2 Mio. €) und enthielten im Wesentlichen Aufwendungen im Zusammenhang mit der Erbringung von Leistungen bei der Übertragung von Projekten an Kunden sowie als Aufwand erfasste Anschaffungs- bzw. Herstellungskosten von Vorräten, hauptsächlich für Monjuvi®. In 2020 wurde die in Vorperioden erfasste Abwertung auf den Nettoveräußerungswert von Null auf das aus Fermenterläufen gewonnene Antikörpermaterial (Tafasitamab) aufgrund der Marktzulassung von Tafasitamab rückgängig gemacht. Dieses war nun für die Kommerzialisierung einsetzbar, stellte somit Vorräte dar und führte zu einem Ertrag. Diese Wertaufholung wurde in den Umsatzkosten ausgewiesen und überkompensierte die in den ersten neun Monaten des Geschäftsjahres 2020 angefallenen Aufwendungen, weshalb die Umsatzkosten in Summe einen Ertrag auswiesen.

Betriebliche Aufwendungen

Aufwendungen für Forschung und Entwicklung

Der Forschungs- und Entwicklungsaufwand belief sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 138,2 Mio. € (9M 2020: 86,6 Mio. €). Die Aufwendungen in diesem Bereich sind im Wesentlichen geprägt durch Aufwendungen für externe Laborleistungen von 66,3 Mio. € (9M 2020: 31,4 Mio. €), Personalaufwendungen von 45,0 Mio. € (9M 2020: 23,6 Mio. €) sowie Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte von 4,6 Mio. € (9M 2020: 17,1 Mio. €). Der Anstieg der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung beruht im Wesentlichen auf höheren klinischen Entwicklungsaktivitäten und der Einbeziehung von Aufwendungen aus der Constellation-Übernahme seit dem 15. Juli 2021. In 2020 waren in den Aufwendungen für immaterielle Vermögenswerte insgesamt 13,7 Mio. € an Wertminderungen zu erfassen, die auf das in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramm MOR107 sowie eine Lizenz entfielen. Für die ersten neun Monate 2021 betrug der Anteil der Aufwendungen für Forschung und Entwicklung an den gesamten betrieblichen Aufwendungen 48 % (9M 2020: 44 %).

Aufwendungen für Vertrieb

Die Vertriebsaufwendungen betragen 89,0 Mio. € in den ersten neun Monaten 2021 (9M 2020: 75,0 Mio. €). Im Wesentlichen sind in diesem Posten Personalaufwendungen von 47,6 Mio. € (9M 2020: 36,4 Mio. €) und Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 36,6 Mio. € (9M 2020: 35,6 Mio. €) enthalten. Die

Vertriebsaufwendungen umfassten auch sämtliche Aufwendungen für die von Incyte erbrachten Dienstleistungen im Rahmen der gemeinsamen US-Vertriebsaktivitäten für Monjuvi®. Die Vertriebskosten in den ersten neun Monaten des Jahres 2020 beinhalteten vorbereitende Aktivitäten vor dem Verkaufsstart und Kommerzialisierungsaktivitäten für Monjuvi® seit der Marktzulassung Ende Juli 2020, was zu einem Anstieg der Kosten für beide Unternehmen im Jahr 2020 führte. Die Kommerzialisierungsaktivitäten für Monjuvi® im Jahr 2021 führten zu höheren Vertriebskosten als während der zunehmenden Aktivitäten im Jahr 2020.

Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung

Gegenüber dem Vergleichszeitraum des Vorjahres erhöhten sich die Aufwendungen für Allgemeines und Verwaltung auf 60,1 Mio. € (9M 2020: 37,2 Mio. €). Dieser Posten enthielt im Wesentlichen Personalaufwendungen von 26,9 Mio. € (9M 2020: 23,4 Mio. €) sowie Aufwendungen für externe Dienstleistungen von 26,6 Mio. € (9M 2020: 9,6 Mio. €). Die Aufwendungen für externe Dienstleistungen in 2021 enthielten Transaktionskosten im Rahmen der Übernahme von Constellation und der damit im Zusammenhang stehenden Vertragsabschlüsse mit Royalty Pharma in Höhe von 19,2 Mio. €.

Sonstige Erträge / Sonstige Aufwendungen / Finanzerträge / Finanzaufwendungen

Die sonstigen Erträge beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 4,8 Mio. € (9M 2020: 11,6 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wechselkursgewinnen aus dem operativen Geschäft in Höhe von 4,4 Mio. € (9M 2020: 11,2 Mio. €).

Die sonstigen Aufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 4,6 Mio. € (9M 2020: 2,9 Mio. €) und resultierten im Wesentlichen aus Wechselkursverlusten aus dem operativen Geschäft in Höhe von 4,3 Mio. € (9M 2020: 2,7 Mio. €).

Die Finanzerträge beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 99,3 Mio. € (9M 2020: 60,5 Mio. €) und resultierten in Höhe von 83,4 Mio. € (9M 2020: 55,3 Mio. €) aus der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten aus Kollaborationen. Darin enthalten waren Effekte aus den Abweichungen zwischen Planannahmen und aktuellen Zahlen, aus der Währungsumrechnung der finanziellen Vermögenswerte und der Bewertung der finanziellen Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert. Ebenfalls enthalten sind Finanzerträge aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Finanzvermögen sowie dazugehörige Fremdwährungsumrechnungsgewinne in Höhe von 15,9 Mio. € (9M 2020: 4,8 Mio. €).

Die Finanzaufwendungen beliefen sich in den ersten neun Monaten 2021 auf 92,4 Mio. € (9M 2020: 101,9 Mio. €) und waren im Wesentlichen geprägt durch die Effekte aus den finanziellen Verbindlichkeiten aus Kollaborationen von 43,7 Mio. € (9M 2020: 67,2 Mio. €) sowie aus den finanziellen Verbindlichkeiten für zukünftige Zahlungen an Royalty Pharma von 31,9 Mio. € (9M 2020: 0 €), konkret der Anwendung der Effektivzinsmethode, der Abweichungen zwischen Planannahmen und aktuellen Zahlen sowie der Fremdwährungsbewertung. Ebenfalls enthalten sind Finanzaufwendungen aus der Anlage von Zahlungsmitteln und Finanzvermögen und dazugehörige Fremdwährungsumrechnungsverluste in Höhe von 3,3 Mio. € (9M 2020: 26,7 Mio. €). Weiterhin wurden Verluste aus Finanzderivaten von 3,6 Mio. € (9M 2020: 7,1 Mio. €) sowie Zinsaufwendungen aus der Wandelschuldverschreibung in Höhe von 9,0 Mio. € erfasst (9M 2020: 0 Mio. €) erfasst.

Ertragsteuern

In den ersten neun Monaten des Berichtsjahres 2021 verzeichnete der Konzern insgesamt einen Steuerertrag in Höhe von 42,2 Mio. € (9M 2020: Steuerertrag von 55,2 Mio. €). Dieser Betrag setzte sich im Wesentlichen aus einem latenten Steuerertrag in Höhe von 33,0 Mio. € (9M 2020: latenter Steuerertrag 144,1 Mio. €) aus temporären Differenzen und Erträgen in Höhe von 9,2 Mio. € (9M 2020: 0 €) aus der Erfassung latenter Steuern auf Verluste für die laufende Periode zusammen. Latente Steuern auf temporäre Differenzen und Verlustvorträge wurden aufgrund der positiven mittel- bis langfristigen Geschäftserwartungen der MorphoSys AG und MorphoSys US Inc. vollständig aktiviert. An dieser Einschätzung hat sich seit dem Abschluss der Constellation-Akquisition und der Finanzierungspartnerschaft mit Royalty Pharma nichts geändert. Die vorläufige Kaufpreisallokation beinhaltet latente Steueransprüche auf Constellation-Ebene, die sowohl auf temporäre Differenzen als auch auf verwertbare Verlustvorträge erfasst wurden, da die verrechnungsfähigen latenten Steuerverbindlichkeiten auf erworbene in Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme die Realisierung abdecken.

Zahlungsmittel und Finanzvermögen

Am 30. September 2021 verfügte der Konzern über Zahlungsmittel und Finanzvermögen, bisher bezeichnet als Liquidität, in Höhe von 1.130,9 Mio. €, verglichen mit 1.244,0 Mio. € am 31. Dezember 2020. Der Rückgang der Zahlungsmittel und des Finanzvermögens resultierte im Wesentlichen aus dem Verbrauch von Zahlungsmitteln für die operative Tätigkeit in den ersten neun Monaten 2021 sowie für die Finanzierung des Erwerbs von Constellation. Der Erwerb von Constellation in Höhe von 1.384,7 Mio. € wurde im Wesentlichen aus Zahlungsmittelzuflüssen von Royalty Pharma in Höhe von 1.206,7 Mio. € finanziert.

Die Zahlungsmittel und das Finanzvermögen sind die Summe der Bilanzposten „Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente“, „Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden“ sowie kurz- und langfristige „Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten“.

Strukturelle Änderungen in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung

Die Veränderung der internen Steuerung des Unternehmens und die entsprechend gestaltete Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 waren auch Anlass für eine Anpassung der Darstellung in der Konzern-Gewinn- und-Verlust-Rechnung. Die folgenden Änderungen wurden erstmalig für die Berichterstattung über die ersten neun Monate 2021 umgesetzt:

- Einführung des GuV-Postens „Bruttogewinn“ als Differenz aus den Umsatzerlösen und den Umsatzkosten
- „Betriebliche Aufwendungen“ umfassen die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung. Hierbei wurde die Summe der gesamten betrieblichen Aufwendungen für die ersten neun Monate 2020 um 0,2 Mio. € angepasst, weil die Umsatzkosten nicht mehr in diesen Summenposten eingerechnet werden und um vergleichbare Informationen für die Vergleichsperiode zu bieten.
- GuV-Posten „Ergebnis vor Zinsen und Steuern“ (EBIT) entfällt
- Einführung des GuV-Postens „Operativer Gewinn (+) / Verlust (-)“ als Differenz aus den GuV-Posten „Bruttogewinn“ und „Betriebliche Aufwendungen“

Um vergleichbare Informationen für das Vorjahr zu bieten, wurde die Vorjahresdarstellung entsprechend angepasst.

Weitere rechnungslegungsrelevante Geschäftsvorfälle

Beginnend mit dem ersten Quartal 2021 werden erstmalig bestimmte Entwicklungskosten im Zusammenhang mit Tafasitamab bzw. Monjuvi® als selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte aktiviert, da die Ansatzkriterien, wie im MorphoSys-Geschäftsbericht 2020 in Abschnitt 2.8.8 genannt, erfüllt sind. Der Ausweis erfolgt im Bilanzposten „Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte“. Die Entwicklung dieser Vermögenswerte ist derzeit noch nicht abgeschlossen und diese unterliegen deshalb noch keiner planmäßigen Abschreibung. Bis zur Beendigung der Entwicklungsaktivitäten werden die aktivierten Vermögenswerte einem jährlichen Werthaltigkeitstest unterzogen.

Mit Schreiben vom 10. Juni 2021 wurde MorphoSys durch einen Lizenzgeber über die Initiierung eines Schiedsgerichtsverfahrens in den USA informiert. Der Lizenzgeber beruft sich auf Vertragsbruch und verlangt Schadensersatz für die behaupteten entgangenen Einnahmen des Lizenzgebers. Trotz des in 2018 durch den Lizenzgeber bestätigten Patentablaufs wird dieser nun bestritten und eine deutlich längere Patentlaufzeit unterstellt. Unter Berücksichtigung der damit verbundenen Rechts- und Beratungskosten liegt der potenzielle Streitwert des Verfahrens im niedrigen zweistelligen Millionen-Bereich und umfasst darüber hinaus einen derzeit noch nicht näher bestimmten Anteil an Lizenzeinnahmen. Mit einer Entscheidung des Schiedsgerichts wird im vierten Quartal 2022 gerechnet. Basierend auf der aktuellen Einschätzung des Sachverhalts geht MorphoSys davon aus, dass die vorgetragenen Argumente inhaltlich unbegründet sind und damit das Schiedsgerichtsverfahren wahrscheinlich zu Gunsten von MorphoSys entschieden werden wird. Im dritten Quartal 2021 gab es keine Entscheidung des Schiedsgerichts und keine weiteren neuen Entwicklungen.

Im Rahmen der Übernahme von Constellation und der damit im Zusammenhang stehenden Vertragsabschlüsse mit Royalty Pharma plc-(New York, New York, USA) („Royalty Pharma“) und Royalty

Pharma USA, Inc. („Royalty Pharma USA“), die alle am 15. Juli 2021 wirksam wurden, sind bis zum 30. September 2021 direkt zuordenbare Transaktionskosten in Höhe von 20,1 Mio. € angefallen. Von diesen wurden 19,2 Mio. € aufwandswirksam erfasst und 0,9 Mio. € wurden von Eigenkapital- oder Verbindlichkeitsposten abgesetzt.

Am 15. Juli 2021 gab MorphoSys bekannt, dass der Abschluss der Übernahme der Anteile der Constellation an diesem Tag erfolgte. Diese Transaktion verfolgte unterschiedliche Ziele, unter anderem die Stärkung der Position in der Hämatologie-Onkologie sowie die Erweiterung der Forschungs- und Entwicklungskapazitäten. Dies hatte zur Folge, dass die folgenden vertraglichen Vereinbarungen in Kraft getreten sind. Darüber hinaus werden die buchhalterischen Auswirkungen dieser Vereinbarungen dargestellt:

- Mit Ablauf des 14. Juli 2021 endete das Übernahmeangebot zum Erwerb aller ausstehenden Aktien von Constellation für 34,00 US-Dollar je Aktie (entspricht 28,79 €). Hierbei wurden 42.811.957 Aktien in einem Gesamtwert von 1.455.606.538 US-Dollar (entspricht 1.232.624.725 €) durch die MorphoSys Development Inc. (Dover, Delaware, USA) erworben. Dies entspricht rund 89 % der gesamten ausstehenden 48.094.531 Aktien von Constellation. Die Aktien der rund 11 % verbleibenden Anteilseigner wurden nach der Verschmelzung im Rahmen eines automatischen Squeeze-Out-Verfahrens ebenfalls am 15. Juli 2021 zum gleichen Preis pro Aktie in Höhe von 34,00 US-Dollar (entspricht 28,79 €) erworben.
- Nach Erwerb wurde Constellation gemäß dem Verschmelzungsvertrag auf die MorphoSys Development Inc., die am 28. Mai 2021 als 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys US Inc. gegründet wurde, verschmolzen. Infolge der Verschmelzung sind Constellation sowie deren alleinige Tochtergesellschaft Constellation Securities Corp. (Cambridge, Massachusetts, USA) eine unmittelbare bzw. mittelbare 100%ige Tochtergesellschaft der MorphoSys US Inc. und werden ab dem 15. Juli 2021 in den Konsolidierungskreis der MorphoSys AG aufgenommen. Die MorphoSys AG ist somit mittelbar zu 100% an Constellation beteiligt.

Maßgeblich für die bilanzielle Berücksichtigung dieses Unternehmenszusammenschlusses ist der Erwerbszeitpunkt am 15. Juli 2021. Ab diesem Zeitpunkt wurde Constellation sowie deren alleinige Tochtergesellschaft Constellation Securities Corp. vollständig in den MorphoSys-Konzernabschluss einbezogen.

Gemäß IFRS 3 wird der Unternehmenszusammenschluss nach der Erwerbsmethode (Acquisition Method) bilanziert, d.h. die erworbenen identifizierbaren Vermögenswerte und übernommenen Schulden sind zum beizulegenden Zeitwert (Fair Value) im Erwerbszeitpunkt anzusetzen. Der positive Unterschiedsbetrag zwischen den Anschaffungskosten des Unternehmenserwerbes und der im Rahmen der Akquisition identifizierten Vermögenswerte, Schulden und Eventualverbindlichkeiten wird als Geschäfts- oder Firmenwert separat bilanziert und der jeweiligen zahlungsmittelgenerierenden Einheit zugewiesen.

Die Bewertung im Zusammenhang mit der Zuordnung des Transaktionspreises auf die erworbenen Vermögenswerte und Verbindlichkeiten basiert lediglich auf einer vorläufigen Beurteilung der beizulegenden Zeitwerte. Zum Zeitpunkt der Fertigstellung dieser Quartalsmitteilung waren die erforderlichen Marktbewertungen und sonstigen Berechnungen noch nicht vollumfänglich abgeschlossen und wurden daher nur vorläufig auf der Grundlage bestmöglicher Schätzungen ermittelt.

Aus dem Transaktionspreis in Höhe von 1.635,2 Mio. US-Dollar (entspricht 1.384,7 Mio. €) werden den erworbenen immateriellen Vermögenswerten 818,1 Mio. US-Dollar (entspricht 717,0 Mio. €) sowie 659,2 Mio. US-Dollar (entspricht 571,0 Mio. €) dem Geschäfts- oder Firmenwert zugeordnet.

Der Geschäfts- oder Firmenwert ist den präklinischen Programmen und geistigem Eigentum von Constellation und den Fachkenntnissen der erworbenen Belegschaft zuzurechnen. Es wird erwartet, dass der Geschäfts- oder Firmenwert für einkommensteuerliche Zwecke nicht abzugsfähig ist.

Die mit dem Unternehmenszusammenschluss in Verbindung stehenden Bewertungssachverhalte werden bis spätestens innerhalb eines Jahres nach dem Erwerbszeitpunkt abschließend berücksichtigt.

Der Erwerb von Constellation wurde zum einen aus den Zahlungsmittelzuflüssen von Royalty Pharma von 1,425 Mrd. US-Dollar (entspricht 1,207 Mrd. €) sowie mit Zahlungsmitteln und Finanzvermögen von MorphoSys und Constellation finanziert.

- Mit Vollzug des Unternehmenserwerbs von Constellation, traten am 15. Juli 2021 ebenfalls der Vertrag über den Verkauf von Tantiemen und der Umsatzbeteiligungsvertrag mit Royalty Pharma in Kraft. Demzufolge leistete Royalty Pharma nicht rückzahlbare Zahlungen in Höhe von 1,3 Mrd. US-Dollar (entspricht 1,1 Mrd. €) an MorphoSys und 125,0 Mio. US-Dollar (entspricht 105,9 Mio. €) an Constellation.

MorphoSys hat sich im Gegenzug im Vertrag über den Verkauf von Tantiemen verpflichtet, 100 % der ihr zustehenden Tantiemen aus den seit dem 1. April 2021 erzielten Nettoumsätzen von Tremfya von Janssen, 80 % der zukünftigen Tantiemen und 100 % der zukünftigen Meilensteinzahlungen für Otilimab von GSK sowie 60 % der zukünftigen Tantiemen für Gantenerumab von Roche an Royalty Pharma, Inc. weiterzureichen. Constellation wird gemäß dem Umsatzbeteiligungsvertrag 3 % der zukünftigen Nettoumsätze der im klinischen Stadium befindlichen Präparate (Pelabresib und CPI-0209) an Royalty Pharma abführen. Diese Verpflichtungen führten zum 15. Juli 2021 zu finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma in Höhe von 1,4 Mrd. US-Dollar (entspricht 1,2 Mrd. €) die zu fortgeführten Anschaffungskosten bilanziert werden. Die Bewertung erfolgte erstmalig zum beizulegenden Zeitwert und in der Folge unter Anwendung der Effektivzinsmethode.

Des Weiteren hat sich Royalty Pharma im Vertrag zum Erwerb von Eigenkapital verpflichtet und Anteile von MorphoSys im Wert von bis zu 100,0 Mio. US-Dollar (84,7 Mio. €) oder maximal 3.289.004 Aktien zu erwerben. Hierzu hat MorphoSys am 16. Juli 2021 durch Beschluss von Vorstand und Aufsichtsrat eine Kapitalerhöhung aus dem Genehmigten Kapital 2021-II durchgeführt. Im Zuge der Kapitalerhöhung wurden 1.337.552 Aktien (Nennbetrag 1.337.552 €) an der Frankfurter Wertpapierbörse neu geschaffen und am 29. Juli 2021 im Handelsregister eingetragen und die Kapitalerhöhung an diesem Tag wirksam. Dies führte zu einem Zufluss von 84,7 Mio. € und entspricht 63,35 € pro Aktie.

- Am 15. Juli 2021 wurde der Vertrag über eine Entwicklungsfinanzierungsanleihe mit Royalty Pharma USA wirksam. Hierbei muss MorphoSys innerhalb eines Jahres mindestens 150,0 Mio. US-Dollar (entspricht 127,0 Mio. €) und kann maximal 350,0 Mio. US-Dollar (entspricht 296,4 Mio. €) in Anspruch nehmen. Die Rückzahlung erfolgt mit dem 2,2-fachen des in Anspruch genommenen Betrags nach einem festgelegten Zahlungsplan ab Inanspruchnahme innerhalb von zehn Jahren und neun Monaten ohne eine Rückzahlung in den ersten zwei Jahren nach Inanspruchnahme. Bislang wurde noch kein Teilbetrag der Anleihe abgerufen.

Nachtragsbericht

Am 1. Oktober 2021 hat MorphoSys ein weiteres anteilsbasiertes Vergütungsprogramm mit Barausgleich (Performance Share Unit Programm – PSU-Programm) für bestimmte Mitarbeiter des Unternehmens (Begünstigte) ausgegeben. Darüber hinaus wurde zum 1. Oktober 2021 ein neuer Restricted Stock Unit Plan (RSU-Plan Oktober 2021) für bestimmte Mitarbeiter der MorphoSys US Inc. (Begünstigte) etabliert. Außerdem wurde zum 1. Oktober 2021 ein Stock Option Plan (SOP-Plan Constellation Oktober 2021) für bestimmte Mitarbeiter der Constellation (Begünstigte) ausgegeben.

Am 8. Oktober 2021 gab MorphoSys Lizenzpartner Roche bekannt, dass Gantenerumab von der US-Arzneimittelbehörde FDA (Food and Drug Administration) der Status Therapiedurchbruch (Breakthrough Therapy Designation) erteilt wurde. Gantenerumab ist ein Anti-Amyloid-Beta-Antikörper, der für die subkutane Verabreichung zur Behandlung von Menschen mit Alzheimer-Krankheit entwickelt wurde. Der Status des Therapiedurchbruchs basiert auf Daten, die zeigen, dass Gantenerumab die Amyloid-Plaques im Gehirn, einem pathologischen Merkmal der Alzheimer-Krankheit, in den laufenden offenen Erweiterungsstudien SCarlet RoAD und Marguerite RoAD sowie in anderen Studien signifikant reduziert hat.

Am 20. Oktober 2021 gab MorphoSys bekannt, dass der erste Patient in der klinischen Phase 2-Studie IGNAZ zur Untersuchung von Felzartamab bei Patienten mit Immunglobulin-A-Nephropathie (IgAN) behandelt wurde. IgAN, auch Berger-Krankheit genannt, ist eine chronische und schwächende Autoimmunerkrankung, die die Nieren betrifft und die weltweit häufigste glomeruläre Erkrankung darstellt. An dieser multizentrischen, randomisierten, doppelblinden, placebokontrollierten Parallelgruppenstudie werden etwa 48 Patienten teilnehmen, um die Wirksamkeit, Sicherheit und Pharmakokinetik/Pharmakodynamik von Felzartamab bei Patienten mit IgAN zu untersuchen.

Am 4. November 2021 gab MorphoSys die Präsentation von Zwischenergebnissen aus M-PLACE, der laufenden Phase 1b/2a-Proof-of-Concept-Studie mit Felzartamab auf der Jahrestagung 2021 der American Society of Nephrology (ASN) bekannt. Die vorgestellten Daten zeigen, dass Felzartamab das Potenzial hat, den Anti-PLA2R-Antikörperspiegel bei Patienten mit Anti-PLA2R-positiver membranöser Nephropathie schnell und deutlich zu senken.

Am 4. November 2021 gab MorphoSys bekannt, dass neue Daten zu Tafasitamab und Pelabresib auf der Jahrestagung der American Society of Hematology (ASH) vom 11. bis 14. Dezember 2021 vorgestellt werden. Zehn Abstracts wurden angenommen, darunter zwei mündliche Präsentationen zu den klinischen Studien MANIFEST und RE-MIND2.

Am 9. November 2021 gab MorphoSys bekannt, dass Dr. Roland Wandeler sich entschlossen hat, mit Wirkung zum 31. Dezember 2021 als Chief Operating Officer (COO) und Vorstandsmitglied von MorphoSys zurückzutreten, um sich neuen Herausforderungen zu stellen. Nach dem Ausscheiden von Dr. Wandeler wird die Marketing- und Vertriebsorganisation unter der Leitung von Joe Horvat, General Manager in den USA, direkt an den Vorstandsvorsitzenden, Dr. Jean-Paul Kress, berichten.

Darüber hinaus haben sich keine berichtspflichtigen Vorkommnisse ereignet.

Finanzprognose

MorphoSys hat am 10. November 2021 seine Finanzprognose für das Geschäftsjahr 2021 bestätigt, die ursprünglich am 26. Juli 2021 gegeben wurde. Der Konzern erwartet für das Geschäftsjahr 2021 Konzernumsatzerlöse in einer Spanne von 155 Mio. € bis 180 Mio. €. Die Prognose schließt jegliche Lizenzgebühren aus der Zulassung von Tafasitamab außerhalb der USA sowie wesentliche Meilensteine von Entwicklungspartnern und/oder Lizenzpartnerschaften aus, die nicht bereits in den ersten neun Monaten 2021 erfasst wurden. Die Prognose unterliegt einer Reihe von Unsicherheiten, darunter mögliche Schwankungen im ersten vollen Jahr der Markteinführung von Monjuvi[®], die begrenzte Visibilität, die MorphoSys in Bezug auf die Tremfya Tantiemen hat, sowie die anhaltende COVID-19-Pandemie und die damit verbundenen potenziellen weiteren Auswirkungen auf unser Geschäft sowie das unserer Partner.

Die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns, die sich aus Aufwendungen für Forschung und Entwicklung, Vertrieb sowie Allgemeines und Verwaltung zusammensetzen, werden in einer Spanne von 435 Mio. € bis 465 Mio. € erwartet. Hierin enthalten sind hauptsächlich betriebliche Aufwendungen der Constellation ab dem 15. Juli 2021. Die Bandbreite für die betrieblichen Aufwendungen des Konzerns beinhaltet auch einmalige Transaktionskosten in Höhe von 36 Mio. €, die im Zusammenhang mit den Vereinbarungen mit Constellation und Royalty Pharma stehen. Es wird erwartet, dass die Aufwendungen für Forschung und Entwicklung 52 % bis 57 % der betrieblichen Aufwendungen des Konzerns ausmachen werden, ohne Berücksichtigung der einmaligen transaktionsbezogenen Kosten.

Die Aussagen im Geschäftsbericht 2020 auf den Seiten 88 - 91 zum strategischen Ausblick, zur erwarteten Geschäfts- und Personalentwicklung, zur zukünftigen Forschung und Entwicklung sowie zur Dividendenpolitik haben weiterhin Gültigkeit.

Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung (IFRS) – (ungeprüft)

| in € | Q3 2021 | Q3 2020 ¹ | 9M 2021 | 9M 2020 ¹ |
|---|----------------------|-------------------------|----------------------|-------------------------|
| Umsatzerlöse | 41.244.746 | 21.997.678 | 126.668.355 | 291.654.405 |
| Umsatzkosten | - 7.482.218 | - 3.725.036 | - 22.666.511 | 243.290 |
| Bruttogewinn | 33.762.528 | 18.272.642 | 104.001.844 | 291.897.695 |
| Betriebliche Aufwendungen | | | | |
| Forschung und Entwicklung | - 64.374.880 | - 34.177.265 | - 138.198.796 | - 86.606.237 |
| Vertrieb | - 32.373.724 | - 32.863.268 | - 89.000.772 | - 74.969.699 |
| Allgemeines und Verwaltung | - 19.373.224 | - 13.262.845 | - 60.124.309 | - 37.203.362 |
| Betriebliche Aufwendungen gesamt | - 116.121.828 | - 80.303.378 | - 287.323.877 | - 198.779.298 |
| Operativer Gewinn (+) / Verlust (-) | - 82.359.300 | - 62.030.736 | - 183.322.033 | 93.118.397 |
| Sonstige Erträge | 1.969.685 | 1.668.075 | 4.808.153 | 11.637.549 |
| Sonstige Aufwendungen | - 1.212.240 | - 1.308.759 | - 4.621.373 | - 2.938.730 |
| Finanzerträge | - 17.002.288 | 32.389.493 | 99.306.578 | 60.460.949 |
| Finanzaufwendungen | - 55.666.099 | - 67.574.320 | - 92.429.802 | - 101.937.834 |
| Ertrag (+) aus Wertaufholungen / Aufwand (-) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte | 265.000 | - 361.000 | 550.000 | - 1.133.000 |
| Ertrag aus Ertragsteuern | 41.233.269 | 31.872.492 | 42.222.480 | 55.208.772 |
| Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-) | - 112.771.973 | - 65.344.755 | - 133.485.997 | 114.416.103 |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert und verwässert | - 3,30 | - 2,00 | - 4,03 | - |
| Ergebnis je Aktie, unverwässert | - | - | - | 3,53 |
| Ergebnis je Aktie, verwässert | - | - | - | 3,51 |
| Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert und verwässert | 34.133.239 | 32.722.875 | 33.151.858 | - |
| Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, unverwässert | - | - | - | 32.448.136 |
| Anzahl Aktien zur Berechnung des Ergebnisses je Aktie, verwässert | - | - | - | 32.580.864 |

¹ Die Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung wurde angepasst um vergleichbare Informationen für das Vorjahr darzustellen. Für Details wird auf den Abschnitt „Strukturelle Änderungen in der Konzern-Gewinn-und-Verlust-Rechnung“ verwiesen.

Konzernbilanz (IFRS) – (ungeprüft)

| in € | 30.09.2021 | 31.12.2020 |
|---|----------------------|----------------------|
| AKTIVA | | |
| Kurzfristige Vermögenswerte | | |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 249.767.354 | 109.794.680 |
| Finanzielle Vermögenswerte zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden | 127.201.849 | 287.937.972 |
| Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten | 753.950.341 | 649.713.342 |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | 77.043.968 | 83.354.276 |
| Finanzielle Vermögenswerte aus Kollaborationen | 24.273.565 | 42.870.499 |
| Forderungen aus Ertragsteuern | 587.899 | 401.826 |
| Sonstige Forderungen | 4.436.606 | 2.159.475 |
| Vorräte, netto | 13.269.197 | 9.962.657 |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige kurzfristige Vermögenswerte | 44.227.778 | 20.621.493 |
| Kurzfristige Vermögenswerte gesamt | 1.294.758.557 | 1.206.816.220 |
| Langfristige Vermögenswerte | | |
| Sachanlagen, netto | 8.650.641 | 6.323.753 |
| Nutzungsrechte, netto | 43.265.559 | 44.417.767 |
| Patente, netto | 2.010.351 | 1.937.856 |
| Lizenzen, netto | 11.095.891 | 11.835.619 |
| Lizenzen für vermarktete Produkte | 53.751.952 | 55.485.886 |
| In Entwicklung befindliche Forschungs- und Entwicklungsprogramme | 717.007.354 | 0 |
| Selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte | 3.912.690 | 0 |
| Software, netto | 127.727 | 115.788 |
| Geschäfts- oder Firmenwert | 570.958.679 | 1.619.233 |
| Andere Finanzielle Vermögenswerte zu fortgeführten Anschaffungskosten, ohne kurzfristigen Anteil | 0 | 196.587.542 |
| Aktive latente Steuern | 165.414.401 | 132.806.097 |
| Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, ohne kurzfristigen Anteil | 12.989.951 | 1.567.259 |
| Langfristige Vermögenswerte gesamt | 1.589.185.196 | 452.696.800 |
| AKTIVA GESAMT | 2.883.943.753 | 1.659.513.020 |

| in € | 30.09.2021 | 31.12.2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| PASSIVA | | |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten | | |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden | 168.398.726 | 128.554.203 |
| Leasingverbindlichkeiten, kurzfristiger Anteil | 3.162.322 | 3.055.608 |
| Steuerverbindlichkeiten | 63.862.330 | 65.727.675 |
| Sonstige Rückstellungen | 4.122.359 | 0 |
| Vertragsverbindlichkeit, kurzfristiger Anteil | 264.361 | 2.543.903 |
| Wandelschuldverschreibung, kurzfristiger Anteil | 929.366 | 422.945 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, kurzfristiger Anteil | 173.799 | 154.895 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma, kurzfristiger Anteil | 18.209.947 | 0 |
| Kurzfristige Verbindlichkeiten gesamt | 259.123.210 | 200.459.229 |
| Langfristige Verbindlichkeiten | | |
| Leasingverbindlichkeiten, ohne kurzfristigen Anteil | 39.965.740 | 41.963.794 |
| Sonstige Rückstellungen, ohne kurzfristigen Anteil | 1.524.217 | 1.527.756 |
| Vertragsverbindlichkeit, ohne kurzfristigen Anteil | 43.097 | 71.829 |
| Latente Steuerverbindlichkeiten | 23.858.389 | 5.057.465 |
| Wandelschuldverschreibung, ohne kurzfristigen Anteil | 280.217.937 | 272.759.970 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten aus Kollaborationen, ohne kurzfristigen Anteil | 489.560.744 | 516.350.960 |
| Finanzielle Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma, ohne kurzfristigen Anteil | 1.192.400.421 | 0 |
| Langfristige Verbindlichkeiten gesamt | 2.027.570.545 | 837.731.774 |
| Verbindlichkeiten gesamt | 2.286.693.755 | 1.038.191.003 |
| Eigenkapital | | |
| Gezeichnetes Kapital | 34.231.943 | 32.890.046 |
| 34.231.943 und 32.890.046 ausgegebene Stammaktien in 2021 bzw. 2020 | | |
| 34.141.025 und 32.739.327 Stammaktien im Umlauf in 2021 bzw. 2020 | | |
| Eigene Aktien (90.918 und 150.719 Aktien in 2021 und 2020), zu Anschaffungskosten | -3.372.011 | -4.868.744 |
| Kapitalrücklage | 832.584.439 | 748.978.506 |
| Rücklage aus Sonstigem Ergebnis | 25.180.834 | 2.211.419 |
| Bilanzverlust | -291.375.207 | -157.889.210 |
| Eigenkapital gesamt | 597.249.998 | 621.322.017 |
| PASSIVA GESAMT | 2.883.943.753 | 1.659.513.020 |

Konzern-Eigenkapitalentwicklung (IFRS) – (ungeprüft)

| | Gezeichnetes Kapital | |
|---|----------------------|-------------------|
| | Aktien | € |
| Stand am 1. Januar 2020 | 31.957.958 | 31.957.958 |
| Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten | 907.441 | 907.441 |
| Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares | 0 | 0 |
| Ausübung von ausgegebenen Wandelschuldverschreibungen | 24.647 | 24.647 |
| Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen | 0 | 0 |
| Rücklagen: | | |
| Erfolgsneutrale Veränderung des beizulegenden Zeitwerts von Beteiligungen | 0 | 0 |
| Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung | 0 | 0 |
| Konzern-Gewinn | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 |
| Stand am 30. September 2020 | 32.890.046 | 32.890.046 |
| Stand am 1. Januar 2021 | 32.890.046 | 32.890.046 |
| Kapitalerhöhung, nach Ausgabekosten | 1.337.552 | 1.337.552 |
| Aufwand aus der Gewährung von Aktienoptionen und Performance Shares | 0 | 0 |
| Ausübung von ausgegebenen Aktienoptionen | 4.345 | 4.345 |
| Zuteilung eigener Aktien aus langfristigen Leistungsanreizprogrammen | 0 | 0 |
| Rücklagen: | | |
| Währungsumrechnungsdifferenzen aus der Konsolidierung | 0 | 0 |
| Konzern-Verlust | 0 | 0 |
| Gesamtergebnis | 0 | 0 |
| Stand am 30. September 2021 | 34.231.943 | 34.231.943 |

| Eigene Aktien | | Kapital- rücklage | Rücklage aus Sonstigem Ergebnis | Bilanzverlust | Gesamtes Eigenkapital |
|----------------|--------------------|----------------------|---------------------------------------|----------------------|--------------------------|
| Aktien | € | € | € | € | € |
| 225.800 | - 8.357.250 | 628.176.568 | - 1.295.718 | - 255.779.786 | 394.701.772 |
| 0 | 0 | 79.590.657 | 0 | 0 | 80.498.098 |
| 0 | 0 | 5.742.316 | 0 | 0 | 5.742.316 |
| 0 | 0 | 760.976 | 0 | 0 | 785.623 |
| - 75.081 | 2.774.994 | - 2.774.994 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | - 1.531.284 | 0 | - 1.531.284 |
| 0 | 0 | 0 | 3.425.865 | 0 | 3.425.865 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | 114.416.103 | 114.416.103 |
| 0 | 0 | 0 | 1.894.581 | 114.416.103 | 116.310.684 |
| 150.719 | - 5.582.256 | 711.495.523 | 598.863 | - 141.363.683 | 598.038.493 |
| 131.414 | - 4.868.744 | 748.978.506 | 2.211.419 | - 157.889.210 | 621.322.017 |
| 0 | 0 | 83.321.053 | 0 | 0 | 84.658.605 |
| 0 | 0 | 1.544.724 | 0 | 0 | 1.544.724 |
| 0 | 0 | 236.889 | 0 | 0 | 241.234 |
| -40.496 | 1.496.733 | - 1.496.733 | 0 | 0 | 0 |
| 0 | 0 | 0 | 22.969.415 | 0 | 22.969.415 |
| 0 | 0 | 0 | 0 | - 133.485.997 | - 133.485.997 |
| 0 | 0 | 0 | 22.969.415 | - 133.485.997 | - 110.516.582 |
| 90.918 | - 3.372.011 | 832.584.439 | 25.180.834 | - 291.375.207 | 597.249.998 |

Konzern-Kapitalflussrechnung (IFRS) – (ungeprüft)

| 9M (in €) | 2021 | 2020 |
|--|----------------------|--------------------|
| Gewöhnliche Geschäftstätigkeit: | | |
| Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-) | - 133.485.997 | 114.416.103 |
| Überleitung vom Konzern-Gewinn (+) / -Verlust (-) zum Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | | |
| Außerplanmäßige Abschreibungen / Wertminderungen von Vermögenswerten | 2.943.254 | 14.567.453 |
| Abschreibungen auf materielle und immaterielle Vermögenswerte sowie auf Nutzungsrechte | 7.353.504 | 5.585.403 |
| Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden | - 615.689 | 10.364.313 |
| Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten | - 2.761.125 | 5.446.611 |
| Ertrag (-) aus Wertaufholungen / Aufwand (+) aus Wertminderungen für Finanzielle Vermögenswerte | - 550.000 | 1.133.000 |
| Nettogewinn (-) / -verlust (+) aus derivativen Finanzinstrumenten | 3.567.359 | 6.737.540 |
| Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Vermögenswerten / Verbindlichkeiten aus Kollaborationen | - 39.694.720 | 11.897.822 |
| Nicht zahlungswirksame Nettoveränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten aus künftigen Zahlungen an Royalty Pharma | 2.572.701 | 0 |
| Nicht zahlungswirksame Veränderung von Finanziellen Verbindlichkeiten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 8.980.100 | 0 |
| Ertrag (-) aus Wertaufholungen von Vorräten | 0 | - 15.509.559 |
| Realisierung von Vertragsverbindlichkeiten | - 2.307.468 | - 10.352.652 |
| Aktienbasierte Vergütung | 1.393.910 | 6.978.450 |
| Ertrag (-) aus Ertragsteuern | - 42.222.480 | - 55.208.772 |
| Veränderungen von betrieblichen Aktiva und Passiva | | |
| Forderungen aus Lieferungen und Leistungen | - 7.694.232 | - 16.669.867 |
| Vorräte, Rechnungsabgrenzung und sonstige Vermögenswerte, Forderungen aus Ertragsteuern und sonstige Forderungen | - 29.112.944 | - 6.560.047 |
| Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen und abgegrenzte Schulden, Leasingverbindlichkeiten, Steuerverbindlichkeiten sowie Sonstige Rückstellungen | - 106.403.213 | 18.936.305 |
| Sonstige Verbindlichkeiten | 0 | 110.408 |
| Vertragsverbindlichkeit | - 806 | 12.827.280 |
| Gezahlte Ertragsteuern | - 1.310.851 | - 248.663 |
| Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit | - 323.960.233 | 104.451.128 |

| 9M (in €) | 2021 | 2020 |
|--|----------------------|----------------------|
| Investitionstätigkeit: | | |
| Auszahlungen für den Erwerb von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden | 0 | - 416.171.386 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Finanziellen Vermögenswerten zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgswirksam erfasst werden | 280.425.408 | 153.114.638 |
| Auszahlungen für den Erwerb von Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten | - 1.535.966.595 | - 719.729.925 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Anderen Finanziellen Vermögenswerten zu fortgeführten Anschaffungskosten | 1.630.153.039 | 355.285.181 |
| Einzahlungen (+) / Auszahlungen (-) für derivative Finanzinstrumente | 0 | - 6.341.274 |
| Auszahlungen für Akquisitionen, nach Abzug erworbener Zahlungsmittel | - 1.208.571.567 | 0 |
| Auszahlungen für die Beschaffung von Sachanlagen | - 2.520.245 | - 3.827.639 |
| Auszahlungen für die Beschaffung von immateriellen Vermögenswerten und für selbsterstellte immaterielle Vermögenswerte | - 14.567.940 | - 32.794.440 |
| Einzahlungen aus der Veräußerung von Beteiligungen zum beizulegenden Zeitwert, wobei Änderungen erfolgsneutral erfasst werden | 0 | 4.332.080 |
| Erhaltene Zinsen | 966.904 | 1.031.078 |
| Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Investitionstätigkeit | - 850.080.996 | - 665.101.687 |
| Finanzierungstätigkeit: | | |
| Einzahlungen aus der Ausgabe von Anteilen | 84.731.378 | 80.598.468 |
| Auszahlungen für Kosten der Ausgabe von Anteilen | - 71.417 | - 100.370 |
| Einzahlungen im Zusammenhang mit ausgegebenen Aktienoptionen (2021) und Wandelschuldverschreibungen (2020) | 241.234 | 773.300 |
| Einzahlungen für Finanzierung aus Kollaborationen | 31.520.343 | 498.816.833 |
| Einzahlungen aus Verträgen für zukünftige Zahlungen an Royalty Pharma | 1.205.829.548 | 0 |
| Auszahlungen für Tilgungsanteil von Leasingzahlungen | - 2.333.086 | - 2.244.882 |
| Gezahlte Zinsen | - 2.918.551 | - 1.022.237 |
| Mittelzufluss (+) / -abfluss (-) aus der Finanzierungstätigkeit | 1.316.999.449 | 576.821.112 |
| Einfluss von Wechselkurseffekten auf die Zahlungsmittel | - 2.985.546 | 3.828.841 |
| Zunahme (+) / Abnahme (-) der Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente | 139.972.674 | 19.999.393 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente zu Beginn der Periode | 109.794.680 | 44.314.050 |
| Zahlungsmittel und Zahlungsmitteläquivalente am Ende der Periode | 249.767.354 | 64.313.443 |

Impressum

MorphoSys AG

Semmelweisstr. 7

82152 Planegg

Deutschland

Tel.: +49-89-89927-0

Fax: +49-89-89927-222

E-Mail: info@morphosys.com

Internet: www.morphosys.de

Investor Relations

Tel.: +49-89-89927-404

Fax: +49-89-89927-5404

E-Mail: investors@morphosys.com

Veröffentlicht am 10. November 2021

Diese Quartalsmitteilung ist auch in englischer Sprache erhältlich und kann von unserer Internetseite heruntergeladen werden (PDF). Aus Gründen der besseren Lesbarkeit wird in diesem Bericht nur die männliche Form verwendet. Sämtliche Bezeichnungen gelten gleichwohl für Personen jedes Geschlechts.

Übersetzung

Klusmann Communications, Niedernhausen

In-house produziert mit firesys

HuCAL®, HuCAL GOLD®, HuCAL PLATINUM®, CysDisplay®, RapMAT®, Ylanthia®, 100 billion high potentials®, Slonomics®, CyCAT® und Monjuvi®/Minjuvi® sind Warenzeichen der MorphoSys Gruppe. Tremfya® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Janssen Biotech, Inc. XmAb® ist ein eingetragenes Warenzeichen von Xencor Inc.

Finanzkalender 2021

| | |
|-------------------|---|
| 15. März 2021 | Veröffentlichung der Finanzergebnisse 2020 |
| 05. Mai 2021 | Veröffentlichung der 3-Monats-Zwischenmitteilung 2021 |
| 19. Mai 2021 | Ordentliche Hauptversammlung 2021 |
| 28. Juli 2021 | Veröffentlichung des Halbjahresberichts 2021 |
| 10. November 2021 | Veröffentlichung der 9-Monats-Zwischenmitteilung 2021 |

MorphoSys AG
Sammelweisstr. 7
82152 Planegg
Deutschland
Tel.: +49 89 89927-0
Fax: +49 89 89927-222
www.morphosys.de